



Verkehrs- recht.

Verkehrsunfall, Bußgeld, Führerscheinentzug, kümmern Sie sich um **Ihre Rechte** sofort! Was ist zu tun bei einem Unfall, einem Führerscheinentzug und lohnt es sich überhaupt tätig zu werden, wenn einem ein Bußgeldbescheid zugeht?

Verkehrsrecht ist komplizierter und vielschichtiger, als es auf den ersten Blick erscheint. Seine Rechte nach dem Crash kennt nicht einmal jeder zweite Unfallbeteiligte. Auch von den **rechtlichen Folgen und Verteidigungsmöglichkeiten**, z. B. bei einem Führerscheinentzug als Folge von Alkohol- oder Drogenkonsum, haben Verkehrsteilnehmer in der Regel kaum oder **nicht die richtigen Kenntnisse**. Wichtig ist in all diesen Fällen: Kümmern Sie sich und lassen Sie sich sofort von einem Rechtsanwalt beraten!

Ihr gutes Recht!



Verkehrsunfall, was muss ich tun?

Bei einem Verkehrsunfall zahlen Versicherungen nur ungerne und in der Regel nicht in voller Höhe und auf alle Ansprüche, die Ihnen ggfs. aus dem Unfallgeschehen zustehen. Versicherungen sind nicht dazu verpflichtet, auf die Ihnen zustehenden Ansprüche hinzuweisen. Im Gegenteil, sie versuchen durch Gegengutachten Schadensersatzansprüche zu reduzieren. Auf Mietwagenkosten werden Zahlungen möglichst geringfügig oder gar nicht geleistet. Häufig besteht allerdings auch kein Anspruch auf die Erstattung.

Auf Schmerzensgeldansprüche werden ebenfalls möglichst niedrige Beträge gezahlt. Von weiteren Ansprüchen, wie z. B. Verdienstausfall oder im Einzelfall zu erstattende sogenannte Haushaltshilfekosten hat die überwiegende Zahl der Unfallbeteiligten keine Kenntnis.

Die detaillierte Überprüfung aller denkbaren Schadensersatz- und sonstigen Ansprüche eines Unfallbeteiligten sollte daher sofort von einem Rechtsanwalt vorgenommen werden, um sich die lästige Abwicklung der Schadenregulierung zu ersparen. Über einen Rechtsanwalt ist auch die Einsicht in die polizeiliche/staatsanwaltschaftliche Ermittlungsakte möglich.

Ach du Schreck – Führerschein weg!

Viele Unfallbeteiligte, die unverschuldet in einen Verkehrsunfall verwickelt werden, verzichten auf den Beistand eines Rechtsanwaltsbüros, obwohl die Kosten von dem Haftpflichtversicherer Ihres Unfallgegners übernommen werden. Rechtsschutzversicherte Unfallbeteiligte sollten auf jeden Fall einen Rechtsanwalt für die Abwicklung oder Überprüfung des Unfallgeschehens und der Schadenregulierung in Anspruch nehmen. Es lohnt sich immer und ist dringend zu empfehlen.

Führerschein weg! Hauptgrund für den Führerscheinentzug ist die Teilnahme am Straßenverkehr unter **Alkohol-** und zunehmend unter **Drogeneinfluss**. Es sollte unverzüglich ein Rechtsanwalt beauftragt werden, um von Anfang an die richtige Strategie zu beachten. Machen Sie bei der Verkehrskontrolle keine Angaben zu Trinkbeginn, Menge und Dauer und zum Sachverhalt. Hierzu sind Sie nicht verpflichtet und es ist für Sie im weiteren Verfahren eher von Nachteil. Nennen Sie Ihren Namen und die Anschrift, das reicht zunächst. Niemand ist bei Verkehrskontrollen gezwungen, zuzugeben, dass und wieviel er getrunken hat. Gleiches gilt für den Konsum von Drogen.

Ab einer Blutalkoholkonzentration von **1,6 ‰** wird von der Straßenverkehrsbehörde neben der festgelegten Strafe und dem angeordneten Führerscheinentzug als Voraussetzung für die Wiedererteilung des Führerscheins die Vorlage eines

Hilfe bei der MPU

positiven medizinischen psychologischen Gutachtens (MPU), im Volksmund **Idiotentest** genannt, verlangt. Unbekannt ist den meisten, dass bereits ein geringer Konsum von Drogen dazu führen kann, dass ebenfalls eine positive MPU für die Wiedererteilung des Führerscheins notwendig ist.

Eine sehr frühzeitige Kontaktaufnahme über ein Rechtsanwaltsbüro zur Polizei und Staatsanwaltschaft kann helfen, dass ein Führerscheinentzug verhindert oder aber zumindest verkürzt wird. Eine Abkürzung der Sperrfristen ist häufig möglich.

Hilfe bei der MPU! Wird von der Straßenverkehrsbehörde eine medizinisch-psychologische Untersuchung (MPU) angeordnet, ist die professionelle Begleitung durch einen Rechtsanwalt und die Inanspruchnahme verkehrspsychologischer Maßnahmen dringend zu empfehlen. Die Durchfallquoten bei der MPU sind hoch und die Wiederholung einer solchen Untersuchung ist mit hohen Kosten verbunden. Vorbereitung ist daher wichtig.

Unser Rechtsanwaltsbüro arbeitet zur Vorbereitung einer ggfs. angeordneten MPU mit der anerkannten Verkehrspsychologin Frau Yvonne von Nutzenbecher zusammen. Sie verfügt über eine langjährige Erfahrung als Gutachterin für medizinisch-psychologische Untersuchungen.

Bußgeldbescheid, soll ich mich wehren?

Der Einspruch im Bußgeldverfahren lohnt sich nicht immer, auf jeden Fall aber bei Bestehen einer Rechtsschutzversicherung. Nicht selten werden Bußgeldverfahren nach der Beauftragung eines Rechtsanwaltsbüros bereits wegen des sich anbahnenden Aufwandes eingestellt.

Insbesondere bei der Anordnung von Punkten in der Verkehrssünderkartei in Flensburg ist das Rechtsmittelverfahren im Bußgeldverfahren zu prüfen. Auch sollten Wege, die Punkte in Flensburg abzubauen, mit einem Rechtsanwaltsbüro erörtert werden. Die meisten Verkehrsteilnehmer haben von den Möglichkeiten, ihren Punktestand in Flensburg zu reduzieren, keine Kenntnis.



Dr. Flemming & Partner Rechtsanwälte

Schauen Sie für weitere Informationen
auf unsere Internetseite:
www.rechtsanwaelte-flemming.de

Oder vereinbaren Sie einen
Besprechungstermin in unserer Kanzlei:

Dr. Flemming und Partner
Rechtsanwälte
Wandsbeker Marktstraße 75
22041 Hamburg (Wandsbek)
Telefon: 00 49 (0) 40. 68 22 88
Telefax: 00 49 (0) 40. 68 40 90
E-Mail: rechtsanwaelte@dr-flemming.de

Verkehrs- recht.

Verkehrsunfall, Bußgeld, Führerscheinentzug, kümmern Sie sich um Ihre Rechte sofort! Was ist zu tun bei einem Unfall, einem Führerscheinentzug und lohnt es sich überhaupt tätig zu werden, wenn einem ein Bußgeldbescheid zugeht? Verkehrsrecht ist komplizierter und vielschichtiger, als es auf den ersten Blick erscheint. Seine Rechte nach dem Crash kennt nicht einmal jeder zweite Unfallbeteiligte. Auch von den rechtlichen Folgen und Verteidigungsmöglichkeiten, z. B. bei einem Führerscheinentzug als Folge von Alkohol- oder Drogenkonsum, haben Verkehrsteilnehmer in der Regel kaum oder nicht die richtigen Kenntnisse. Wichtig ist in all diesen Fällen: Kümmern Sie sich und lassen Sie sich sofort von einem Rechtsanwalt beraten!

Ihr gutes Recht!

